

Wien, am Dienstag, den 26. März 1929

.....

Die Strassenbahntarife. In letzter Zeit sind wiederholt Nachrichten über die bevorstehende Erhöhung der Strassenbahntarife verbreitet worden. In einzelnen Zeitungen wird sogar schon mitgeteilt, wie hoch der Tarif erstellt werden soll. Demgegenüber wird amtlich festgestellt, dass keine dieser Meldungen einer amtlichen Quelle entspringt. Tatsache ist, dass sowohl im Gemeinderat, als auch im Gemeinderatsausschuss für die städtischen Unternehmungen mehrmals von zuständiger Stelle mitgeteilt wurde, dass die städtischen Strassenbahnen mit Verlust arbeiten. Ueberdies wurde offiziell verlautbart, dass gegenwärtig auch über gewisse Lohnregulierungen und Betriebsersparnisse mit den Strassenbahnbediensteten verhandelt wird. Die Gemeindeverwaltung hält an dem Grundsatz der Selbstkostendeckung bei den städtischen Unternehmungen fest. Die Monopolbetriebe haben an die Gemeindekasse keine Ueberschüsse abzuführen, etwaige Betriebsgänge müssen aber aus Betriebsmitteln gedeckt werden. Die Notwendigkeit der Anpassung des Strassenbahntarifes an die Selbstkosten ist unvermeidbar. Die Verhandlungen und Studien über die Art der Durchführung sind jedoch noch im Zuge. Es ist daher zur Zeit niemand in der Lage, zu sagen, in welcher Form sich diese Tarifregulierung vollziehen wird. Sobald die Verhandlungen ein abschliessendes Ergebnis gezeitigt haben, wird darüber sofort amtlich berichtet werden.

.....

Drei neue Autobuslinien. Der Wiener Stadtsenat hat heute nach einem Bericht des Vizebürgermeisters Emmerling den Betrieb und die Linienführung von drei weiteren Autobuslinien beschlossen. Am Gründonnerstag wird die Linie 6 den Verkehr aufnehmen. Sie führt vom Franz Josefsbahnhof (Althanplatz) - Porzellangasse - Bauernfeldplatz - Schlickgasse - Schlickplatz - Kellingasse - Liechtensteinstrasse - Hohenstaufengasse - Renngasse - Freyung - Heidenschuss - Am Hof - Rognergasse - Graben - Kärntnerstrasse - Karlsplatz - Wiedner Hauptstrasse - Schleifmühlgasse - Margaretenstrasse - Margaretenplatz - Margaretenstrasse - Reinprechtsdorferstrasse - Siebenbrunnplatz - Siebenbrunnengasse - Margareten Gürtel (Reumannhof). Die zweite neue Linie, die die Bezeichnung 8 trägt, führt vom Elterleinplatz - Hernalser Hauptstrasse - Kinderspitalgasse - Alserstrasse - Universitätsstrasse - Schottengasse - Helferstorferstrasse - Wipplingerstrasse - Hoher Markt - Lichtensteg - Rotenturmstrasse - Wellzeile - Dr. Karl Luegerplatz - Stubenbrücke - Landstrasse Hauptstrasse bis Schlachthausgasse. Bei der Rückfahrt nimmt der Autobus von der Wellzeile den Weg durch die Strobelgasse - Schulerstrasse - Stephansplatz - Brandstätte - Tuchlauben. Die

dritte neue Linie mit der Bezeichnung 9 führt vom Kriemhildenplatz-Markgraf
 Rüdigerstrasse-Gablenzgasse-Lerchenfeldergürtel-Neustiftgasse-Volksgarten-
 strasse-Schmerlingplatz-Reichsratsstrasse-Rathausplatz-Ring des 12. November-
 Teinfaltstrasse-Freyung-Tiefer Graben-Concordiaplatz-Salzgries-Morzinplatz-
 Franz Josefskai-Aspernplatz-Uraniastrasse-Radetzkybrücke-Radetzkystrasse-Ra-
 detzkyplatz-Löwengasse-Kolonitzplatz-Löwengasse-Rodulf von Altplatz-Löwengasse-
 Rasumfzkygasse-Rotundenbrücke. Schliesslich wird die schon betriebene Auto-
 buslinie 7, die vom Reumannplatz (Amalienbad) zur Volksoper führt, in Währing
 bis nach Gersthof verlängert. Sie wird nun vom Reumannplatz (Amalienbad)-Fa-
 voritenstrasse-Südtirolerplatz-Wiedner Gürtel-Argentinierstrasse-Karolinen-
 platz-Argentinierstrasse-Karlsplatz-Akademiestrasse-M^halerstrasse-Kärntner-
 strasse-Augustinerstrasse-Josefsplatz-Reitschulgasse-Michaelerplatz-Herren-
 gasse-Schottengasse-Währingerstrasse-Währingergürtel-Genzgasse-Aumannplatz-
 Währingerstrasse-Gersthofstrasse-Stadtbahnstation der Vorortelinie Gerst-
 hof führen. Die Linien 8 und 9 werden nach Ostern in Betrieb gesetzt. Ebenso die
Verlängerung der Linie Reumannplatz-Gersthof. Die Autobusse verkehren an Werk-
 tagen von 7'30 Uhr bis 19'30 Uhr in Intervallen von 4 bis 6 Minuten. Der Fahr-
 preis beträgt je nach der Zahl der durchfahrenen Teilstrecken 20, 30, 40 und
 50 Groschen. Sämtliche Fahrscheine berechtigen zum einmaligen Umsteigen auf
 den Autobus. Der **Fünfiggroschenfahrschein** berechtigt überdies noch zum Um-
 steigen auf die Strassenbahn oder Stadtbahn. Innerhalb des vom Ring und Kai
 umschlossenen Gebietes der Inneren Stadt werden wie bisher auch Fahrscheine
 für eine Teilstrecke zu zehn Groschen ausgegeben. Trotz Zurücklegung von Geh-
 strecken ist das Umsteigen zwischen den durch die Hohenstaufengasse einerseits
 und durch die Wipplingerstrasse, Schottengasse und Universitätsstrasse ander-
 erseits verkehrenden Autobuslinien über den Schottenring, sowie zwischen den
 durch die Kärntnerstrasse einerseits und durch die Akademiestrasse anderer-
 seits verkehrenden Autobuslinien über den Karlsplatz gestattet. Bei den über
 den Karlsplatz führenden Linien gilt für Fahrten nach und von der Inneren
 Stadt, die vom Ring und Kai umschlossen ist, auch der Karlsplatz als Teilstrek-
 kengrenze. Ein Umsteigen von der Strassenbahn oder Stadtbahn auf den Autobus
 ist auch auf den neuen Linien nicht zulässig.

.....-

Gemeindevermittlungsamt Margareten. Die nächsten Sühneverhandlungen vor dem
 Gemeindevermittlungsamt Margareten finden am 3., 10., 17. und 24. April statt.

.....-